

Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten

Seminararbeit – Hausarbeit

1. Formerfordernisse und Allgemeines

- Einzelarbeiten 15 Seiten, Gruppenarbeiten 20 Seiten +/- 5%.
- Abbildungen, Tabellen in den Text integrieren und gehören in die Seitenvorgabe.
- Bitte schalten Sie die automatische Trennfunktion der Textverarbeitung ein.
- Achten Sie auf Rechtschreibung und Grammatik. Textausrichtung ist Blocksatz.
- Seitenrand: 2,5 cm links, 2,5 cm rechts, 2,5 cm oben und 2,0 cm unten.
- Schriftart und Schriftgrad: Arial oder Calibri, 12 pt.
- Zeilenausrichtung: Blocksatz, 1,5 Zeilen Abstand, automatische Silbentrennung.
- Seitenzahlen: Außer dem Deckblatt sind sämtliche Seiten zu nummerieren. Dem Haupttext vorausgehenden Verzeichnisse (Inhaltsverzeichnis etc.) sind mit römischen Seitenzahlen, alle folgenden Seiten mit arabischen Ziffern zu versehen.
- Zitierweise: Grundsätzlich gilt: Jedes Zitat muss mit Hilfe des Literaturverzeichnisses nachprüfbar sein. Verwendete, aber nicht explizit kenntlich gemachte Zitate können zu einer negativen Bewertung der Arbeit führen, bis hin zu einer Beurteilung mit „mangelhaft“, wenn es sich nachweislich um ein Plagiat handelt.
- Direkte Zitate beginnen und enden mit Anführungszeichen. Bei indirekten Zitaten (d.h. die Gedanken eines Autors werden sinngemäß übernommen) werden dagegen keine Anführungszeichen verwendet.

2. Aufbau der wissenschaftlichen Arbeit

- Deckblatt oder Titelblatt bitte voranstellen.
- Inhaltsverzeichnis: Die Nummerierung und die Überschriften in Text und Inhaltsverzeichnis müssen übereinstimmen.
- Symbolverzeichnis: Entfällt wenn keine Symbole in der Arbeit verwendet werden.
- Abbildungsverzeichnis: Das Abbildungsverzeichnis führt alle Abbildungen mit ihren Nummern und Überschriften an. Nur bei mehr als drei Abbildungen anlegen.
- Tabellenverzeichnis: Das Tabellenverzeichnis führt alle Tabellen mit Nummern und Überschriften an. Nur bei mehr als drei Tabellen anlegen.
- Abkürzungsverzeichnis: In der Regel bei Hausarbeiten nicht erforderlich.
- Text: Die Einleitung führt den Leser zum eigentlichen Thema hin. Sie zeigt die Aktualität und Bedeutung des Themas, grenzt es ab und gibt einen kurzen Überblick über den Aufbau der Arbeit. Zentral ist die gestellte Frage in der Arbeit, die Problemstellung. Im Hauptteil wird das gestellte Thema bearbeitet. Grundsätzlich ist hierbei das Prinzip „vom Allgemeinen zum Speziellen“ zu beachten. Eine kritische Würdigung und Zusammenfassung schließt die Arbeit ab. Wichtig: Der „rote Faden“ sollte stets zu erkennen sein.
- Abbildungen, Tabellen: Diese sind durchnummerieren, mit einer Abbildungsunterschrift und Tabellenüberschrift zu versehen, in den Text zu integrieren und zu erläutern. Es ist die Quelle anzugeben (Quelle: Eigene Darstellung), (Quelle: In Anlehnung an Portisch, 2021, S. 56) oder (Quelle: Portisch, 2021, S. 56).

- Anhang: Der Anhang ist kein zwingender Bestandteil einer Bachelor-, Master- oder Seminararbeit. Nur Tabellen und Abbildungen, auf die im Text nicht umfassend Bezug genommen wird, gehören in den Anhang.
- Literaturverzeichnis: Das alphabetisch geordnete Literaturverzeichnis listet nur die im Text erwähnten Veröffentlichungen auf.
- Internetquellen und Gesetze: Diese sind unter einer gesonderten Rubrik des Literaturverzeichnisses aufzuführen. Bitte geben Sie bei Internetseiten zusätzlich das Datum an, an welchem Sie die Seite als Quelle genutzt haben.
- Eidesstattliche Erklärung: An das Ende jeder Haus-, Bachelor- und Masterarbeit ist folgende Eidesstattliche Versicherung zu setzen: „Ich versichere hiermit, dass ich die vorliegende Arbeit selbständig und nur unter Benutzung der angegebenen Literatur und Hilfsmittel angefertigt habe. Wörtlich übernommene Sätze und Satzteile sind als Zitate belegt, andere Anlehnungen hinsichtlich Aussage und Umfang unter Quellenangabe kenntlich gemacht. Die Arbeit hat in gleicher oder ähnlicher Form noch keiner Prüfungsbehörde vorgelegen und ist auch noch nicht veröffentlicht.“ Angabe von Ort, Datum sowie Unterschrift.

Sämtliche Abbildungen und Tabellen sind eigenständig beispielsweise in Powerpoint oder Excel zu erstellen (nicht lediglich aus dem Internet zu kopieren beziehungsweise einzuscannen), in den Text zu integrieren und angemessen zu erläutern. Alle Abbildungen erhalten eine Abbildungsunterschrift und sind durchzunummerieren. Die Tabellen erhalten eine Überschrift und sind ebenfalls zu nummerieren. Wurden Abbildungen oder Tabellen aus einem Buch (teilweise) übernommen, ist dieses deutlich kenntlich zu machen (Quellenangabe, in Anlehnung an).

Das Titelblatt sollte enthalten:

- das Thema der Arbeit,
- den Namen des Erstgutachters mit akademischem Grad,
- den Vor- und Nachnamen des Verfassers oder der Verfasserin,
- die Matrikelnummer, Semesterzahl und Fachrichtung.

Die Gliederung ist der Arbeit in einem Inhaltsverzeichnis voranzustellen. Für jeden Gliederungspunkt ist die Seitenzahl in der Arbeit anzugeben:

Sie können die Gliederung linksbündig ausrichten oder auch einrücken, Beispiel

- 1 Einleitung mit Problemstellung
- 2 Begriffliche Grundlagen mit Definitionen
- 3 Überschrift des 1. Hauptteils (Theorieteil)
 - 3.1 Unterkapitel des 1. Hauptteils
 - 3.1.1 Dritte Gliederungsebene des 1. Hauptteils
 - 3.1.2 Dritte Gliederungsebene des 1. Hauptteils

Die Problemstellung dient zur Abgrenzung des Themas und der Benennung relevanter Problemfelder. Die im Rahmen der Arbeit behandelten Fragestellungen sollen genau skizziert werden. In der Schlussbetrachtung findet eine Zusammenfassung der wichtigen Ergebnisse dieser wissenschaftlichen Arbeit statt.

Die Gliederung bildet den „roten Faden“ ihrer wissenschaftlichen Arbeit und ist vor dem Schreiben der Arbeit zu erstellen. Die Gliederungstiefe soll bei einer Seminararbeit vier Ebenen nicht überschreiten.

Das Thema der Arbeit, die Gliederung, die Einleitung mit der ausformulierten Problemstellung und das Literaturverzeichnis sind mit dem Erstbetreuer der Arbeit vor der Anmeldung der Arbeit abzustimmen. Bitte reichen Sie diese vier Bausteine auf vier Seiten in einer einzigen Word-Datei per mail ein. Das Format sollte dem der fertigen Arbeit entsprechen. Bitte arbeiten Sie mit Formatvorlage.

Sämtliche gedankliche Anlehnungen an andere Autoren/-innen (nicht nur wörtliche Zitate) sind kenntlich zu machen. Dabei sind wörtliche Zitate in Anführungszeichen zu setzen und mit der Seitenangabe ohne "vgl." zu zitieren. Die Kennzeichnung sinngemäßer Anlehnungen findet in der Fußnote unter Angabe der entsprechenden Seitenzahlen und der Verwendung des Kürzels "vgl." statt.

Beispiele für den Verweis in der Fußnote oder im Text:

- Direkte Zitate: Kruschwitz, 2021, S. 100.
- Indirekte Verweise: Vgl. Kruschwitz, 2021, S. 100 ff.

Die Zitate und Verweise sind im Text oder in einer Fußnote zu geben, unter Angabe der Autoren/-innen, des Jahres und der Seitenzahl (vgl. Kruschwitz, 2021, S. 100 ff.). Werden mehrere Quellen eines Jahrgangs verwendet, sind alphabetische Kürzel zur Ordnung zu benutzen (vgl. Kruschwitz, 2021a, S. 100 ff., vgl. Kruschwitz, 2021b, S. 95 ff.). Im Literaturverzeichnis sind die kompletten Angaben zum Titel anzugeben. Bitte geben Sie bei Fachartikeln unbedingt den Band, den Jahrgang und die Seitenzahlen mit an. Auch bei Beiträgen aus Herausgeberbänden sind die Seitenzahlen zu nennen. Zu zitieren sind die Originalquellen. Bei der Erstellung der wissenschaftlichen Arbeit sollten Sie sich davon überzeugen, ob das Zitat oder der Verweis auch den Zusammenhang trifft, in den es gestellt wird, und ob die Gedanken des Originalverfassers oder der Verfasserin auch tatsächlich wiedergegeben wurden.

3. Literatur und Literaturverzeichnis

Das Literaturverzeichnis enthält in alphabetischer Reihenfolge der Nachnamen der Autoren/-innen alle zitierten Quellen mit vollständigem Namen, Titel des Werkes und Zahl der verwendeten Auflage. Ebenso sind Verlagsort und Erscheinungsjahr anzugeben. Nehmen Sie als Maßstab circa eine Quelle pro Seite, also bei 20 Seiten rund 20 Literaturquellen. Vermeiden Sie dabei möglichst Internetquellen.

Je nach Art der Quelle (z.B. Zeitschriftenartikel, Aufsatz aus einem Sammelband) ergeben sich unterschiedliche Zitierweisen. Wählen Sie bitte eine übliche Zitierweise. Sie können beispielsweise die Zitierweise einer renommierten Fachzeitschrift übernehmen. Die Zitierweise muss für alle zitierten Werte einheitlich erfolgen:

Beispiel für die Auflistung eines Buches:

- Kruschwitz, L. (2019): Investitionsrechnung, 15. Auflage, München.

Zeitschriftenaufsätze bzw. Beiträge in Sammelwerken sind unter dem Verfassernamen des betreffenden Aufsatzes zu zitieren. Zusätzlich ist eine genaue Seitenangabe erforderlich. Bei Zeitschriftenaufsätzen ist außerdem der Jahrgang und Band der Zeitschrift anzugeben.

Aufsatz aus einem Sammelband:

- Wunderer, R. (2016): Methoden des Controlling, in: Meier, H., Hrsg.: Handbuch des Controlling, 2. Auflage, Wiesbaden, S. 235-245.

Aufsatz aus einer Fachzeitschrift:

- Steiner, P. (2020): Duration, in: Zeitschrift für Betriebswirtschaft, 22, S. 120-125.

Bei allen Zeitschriftenartikeln von mehr als drei Personen können anstelle einer vollständigen Aufzählung aller Autoren/-innen, die auf den erstgenannten Nachnamen folgenden Nachnamen durch den Vermerk "u.a." oder "et al." ersetzt werden. Fehlt eine Verfasserangabe, so ist die Bezeichnung "o.V." voranzustellen. Bitte orientieren Sie sich an der Originalliteratur, an Fachzeitschriften und reduzieren Sie Quellenangaben aus dem Internet auf statistische Daten (z.B. Statistisches Bundesamt).

- Bitte reichen Sie die Arbeit als PDF zum Abgabetermin per mail ein und bezeichnen Sie Ihre Datei eindeutig mit: Themennr.-Kurs-Kurzbezeichnung-Nachname, z.B. 25-UF-Crowdfunding-Müller-Meyer.

Viel Erfolg beim Verfassen Ihrer Arbeit!